

Wärmestrahlung

In des Tages schönster Zeit,
du meine Sonne schlafen gehst.
Schenkst mir noch einmal treues Geleit,
bevor der Nachthimmel funkelnd steht.

Dein Antlitz wärmt die geschundene Seele,
in meine Augen strömt sanftes Licht.
Dasselbe habe ich empfunden –
in seinem Arm ... es war ein Gedicht,
und auch jetzt glüht wieder, mein Gesicht.

Der Sonnen Strahlen, sind seine Hände,
wo ich sie spüre, entkrampfe ich.
Räkle mich wie eine Schlange –
und vermisse nichts.

Doch dann, wenn des Nachts Laute spielen –
und ich mit ihr längst schlafen bin,
die Haut, sie duftet nach Sommerwärme,
Wildblumen, dem kleinen See –
ich mich nach ihm verzehre und sehn ...

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)